

LVR-Symposium 2024

KLINIK GOES HOME

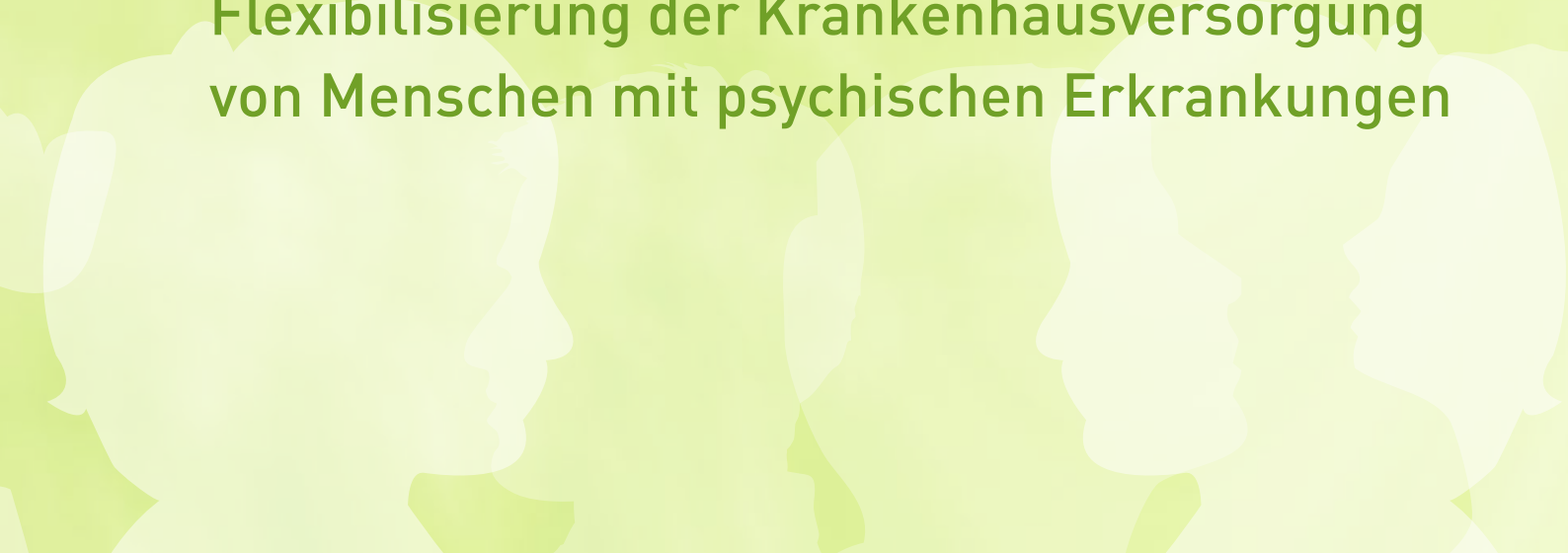
Flexibilisierung der Krankenhausversorgung
von Menschen mit psychischen Erkrankungen

27. und 28. Juni 2024 im KOMED im MediaPark in Köln und online

PROGRAMM

KLINIK GOES HOME

Flexibilisierung der Krankenhausversorgung
von Menschen mit psychischen Erkrankungen



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als kommunaler Regionalverband und größter regionaler Träger psychiatrischer Krankenhausversorgung stellt sich der Landschaftsverband Rheinland (LVR) den Herausforderungen in der Versorgung psychisch Erkrankter und will Impulse für die Weiterentwicklung der Versorgung geben. In diesem Sinne organisiert der LVR mit dem LVR-Institut für Forschung und Bildung abwechselnd einmal jährlich ein Symposium zu einem übergeordneten Thema oder eine thematisch umschriebene Fokustagung.

Im LVR-Symposium 2024 haben wir das Thema „Klinik goes home“ – Flexibilisierung der Krankenhausversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ gewählt. Das Thema hat aus mehreren Gründen eine hohe Aktualität und Relevanz: Die Strukturreform im deutschen Krankenhauswesen wird auch die psychiatrisch-psychotherapeutischen Fachkliniken betreffen. Der zunehmend geäußerte Wunsch nach mehr ambulanter psychiatrisch-psychotherapeutischer Versorgung, aber auch der Fachkräftemangel führen zur Frage der klinisch-praktischen Umsetzung einer Verlagerung bislang stationärer Versorgungspfade in den ambulanten Bereich. Dabei spielen neue außerstationäre und sektorenübergreifende Versorgungsmodelle eine zunehmende Rolle, deren Entwicklung in der Psychiatrie wesentlich durch die Einführung der Stationsäquivalenten Behandlung sowie durch die Modellvorhaben nach § 64 SGB V vorangetrieben wurde. Aber wie gut funktionieren diese Modelle im klinischen Versorgungsalltag und wie kann die Vernetzung und Koordination der ambulanten und stationären Versorgungswege gelingen? Welche Auswirkungen haben diese neuen Versorgungsmodelle auf die traditionelle ambulante psychiatrische Versorgung, wobei nicht nur die

fachärztliche oder psychotherapeutische Versorgung durch Niedergelassene gemeint ist, sondern auch das psychosoziale Versorgungsnetzwerk im gemeindepsychiatrischen Verbund.

Als weiteres neues Versorgungselement kommt es zur Zunahme digitaler Angebote – das Angebot reicht von der elektronischen Patient*innenakte über komplexe digitale Plattformlösungen bis zu Apps wie denen im Leistungskatalog der Digitalen Gesundheitsanwendungen. Diese Digitalisierung der Medizin nimmt zunehmenden Einfluss auf die Versorgungsprozesse und –strukturen im psychiatrischen Krankenhaus und darüber hinaus. Sie könnte die Flexibilisierung der Versorgung vorantreiben. Aber dieser Weg wird erst langsam und zögerlich beschritten, sodass sich die Frage stellt, welche Rolle digitalen Formaten in den schon heute komplex strukturierten Versorgungsangeboten für psychisch Kranke überhaupt zukommen wird.

Aus dieser kurzen Übersicht wird deutlich, wie vielfältig und komplex das Thema „Klinik goes home“ ist. Wie in den Vorjahren bearbeiten wir die hier angeschnittenen Themen in verschiedenen Formaten von „State of the Art“ Vorträgen bis hin zu diskussionsorientierten Plenarrunden und Workshops, letztere wie in früheren LVR-Symposien aufgrund der Vielzahl an Themen auch in parallelen Sitzungen. Am Ende jedes Veranstaltungstages sind Diskussionsrunden vorgesehen, bei denen die wesentlichen Erkenntnisse der Workshops von den Workshop-Vorsitzenden kritisch zusammengefasst werden, sodass sichergestellt ist, dass ein Wissensaustausch und eine kritische Würdigung der Workshop-Ergebnisse für alle Teilnehmer*innen angeboten wird. Dabei sind Evidenzorientierung und Multiprofessionalität Leitgedanken, sodass wir neben ärztlichen und psychotherapeutischen Fachleuten auch in diesem Jahr wieder Vertreter*innen der Krankenkassen, Betroffene und Angehörige eingeladen haben.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung, die erstmals nach der Covid-Pandemie wieder als Präsenzveranstaltung und – neu – als parallele Online-Veranstaltung „hybrid“ ausgerichtet wird. Wir danken allen Expertinnen und Experten für ihre Bereitschaft, das LVR-Symposium 2024 mit ihren Beiträgen zu bereichern und freuen uns darauf, Sie am 27. und 28. Juni 2024 im KOMED im MediaPark Köln oder online begrüßen zu dürfen.



Martina Wenzel-Jankowski

Martina Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen



E. Gouzoulis-Mayfrank

Prof. Dr. med. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Fachliche Direktorin Forschung,
LVR-Institut für Forschung und Bildung,
Ärztliche Direktorin, LVR-Klinik Köln

1. TAG DONNERSTAG, 27. JUNI 2024

10.00–10.30 Begrüßungskaffee

Moderation der Tagung: *Michael van Brederode*

10.30–11.00 Grußworte
Helmut Watzlawik, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Plenarvorträge

11.00–11.45 Vernetzung stationärer und ambulanter Versorgungsangebote im Rheinland und künftige Positionierung der LVR-Kliniken in der psychiatrischen Versorgung
Martina Wenzel-Jankowski, Köln

11.45–12.30 Innovative sektorenübergreifende Versorgungsmodelle – Internationale Modelle und Erfahrungen in Deutschland
Prof. Dr. Andreas Bechdorf, Berlin

12.30–13.30 Mittagspause

Plenarvorträge

13.30–14.15 Psychiatrische Krankenhausversorgung 2025 – Weniger Betten? Die Sicht der Regierungskommission
Prof. Dr. Tom Bschor, Berlin

14.15–15.00 Psychiatrische Krankenhausversorgung der Zukunft – Die Sicht der Fachgesellschaft DGPPN
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln

Diskussionsforum

15.00–16.00 Erwartungen an die Flexibilisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung – Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein und welche Outcomes sind relevant?

Aus Sicht der Kliniker*innen
Dr. Sylvia Claus, Klingenmünster

**Aus Sicht der niedergelassenen
Ärzt*innen**
Dr. Doris Augustin-Reuß, Solingen

Aus Sicht der Pflege
Elvira Lange, Bonn

Aus Sicht der Betroffenen
Franz Reimering, Köln

Aus Sicht der Angehörigen
Wiebke Schubert, Bonn

Moderation: *Michael van Brederode*

16.00–16.30 Kaffeepause

Workshop Session 1:
Aktueller Stand und Ergebnisse der Versorgungsforschung

16.30–18.00 WS 1.1: Bedeutung des multi-professionellen Teams für die

Flexibilisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung
Vorsitz: *Dr. Immanuel Baar, Köln;*
Dr. Isabelle Reinhardt, Köln

**Interdisziplinäre Synergien:
Effektive Koordination in der
stationsäquivalenten Behandlung –
am Beispiel der Ergotherapie**
Joana Kieß & Jan Pfeiffer, Berlin

**Aufsuchende Behandlung aus
Sicht von Pflege und Genesungs-
begleitung**
*Anja Kuntz & Lisa Rabenstein,
Klingenmünster*

**Das PsyKom-Modellprojekt an
der LVR-Klinik Köln – Sektoren-
übergreifende psychosoziale
Komplexbehandlung im multi-
professionellen Team**
*Heike Hannemann &
Dr. Isabelle Reinhardt, Köln*

16.30–18.00

WS 1.2: Von innovativen sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen zur Regelversorgung

Vorsitz:

*Martina Wenzel-Jankowski, Köln,
Prof. Dr. Andrea Pfennig, Dresden*

(Wo) Sind die § 64b-Modellprojekte besser als die Regelversorgung? – Erkenntnisse aus der Versorgungsforschung

Prof. Dr. Andrea Pfennig, Dresden

Auf dem Weg zur Ambulantisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung – Erfordernisse aus Sicht der Kostenträger

Barbara Steffens, Düsseldorf

Auf dem Weg zur Ambulantisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung – Erfordernisse aus Sicht des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Cornelia Sennewald, Düsseldorf

Plenarrunde

18.00–18.30

Zusammenfassung der Workshops und Diskussion

*Moderation: Michael van Brederode,
Teilnehmer*innen:*

*Dr. Immanuel Baar,
Prof. Dr. Andrea Pfennig,
Dr. Isabelle Reinhardt,
Martina Wenzel-Jankowski*

Ab 18.30

Ausklang/Stehempfang im Foyer mit Imbiss

2. TAG FREITAG, 28. JUNI 2024

9.00–9.30 **Begrüßungskaffee**

Plenarvorträge

9.30–10.15 **e-Mental Health für eine Verbesserung und Flexibilisierung der Versorgung durch psychiatrische Kliniken – Was ist möglich?**
Prof. Dr. Knut Schnell, Göttingen

10.15–11.00 **Klinik der Zukunft und Gemeindep psychiatrie – Perspektiven für die Zusammenarbeit?**
Dr. Thomas Hummelsheim, Solingen

11.00–11.15 **Kaffeepause**

Workshop Session 2: Neue Entwicklungen – neue Chancen?

11.15–12.45 **WS 2.1: Ambulantisierung in der Regelversorgung – Gegenwart und Perspektiven**

Vorsitz:

*Prof. Dr. Karsten Heekeren, Köln;
Prof. Dr. Andreas Bechdorf, Berlin*

Akuttageskliniken als Alternative zur stationären Psychiatrie
Prof. Dr. Karsten Heekeren, Köln

Fünf Jahre Erfahrungen mit der Stationsäquivalenten Behandlung – Lessons Learned
Prof. Dr. Andreas Bechdorf, Berlin

Das Ambi-Konzept: Möglichkeiten der Ambulantisierung durch neue Vergütungsoptionen
Dr. Steffi Koch-Stoecker, Bielefeld

11.15–12.45 **WS 2.2: Flexibilisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung von älteren Menschen**
Vorsitz:
*Prof. Dr. Tillmann Supprian, Düsseldorf;
Dr. Stefan Spannhorst, Stuttgart*

Assertive Community Treatment (ACT) für ältere Menschen

Dr. Fabian Fußer, Klingenmünster

StäB für ältere Menschen

Dr. Stefan Spannhorst, Stuttgart

GerHarDigital – Erfahrungen mit Hausbesuchen und Videokonsultationen von älteren psychisch Erkrankten und ihren Angehörigen

Dr. Barbara Höft, Düsseldorf

12.45–13.30 Mittagspause

**Workshop Session 3:
Besondere Versorgungssituationen**

13.30–15.00 WS 3.1: Digitale Versorgungsmodelle für die und nach der psychiatrischen Krankenhausbehandlung

Vorsitz:

Dr. Isabelle Reinhardt, Köln;

Prof. Dr. Knut Schnell, Göttingen

13.30–15.00 WS 3.2: Flexibilisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung von Kindern und Jugendlichen

Vorsitz:

Priv.-Doz. Dr. Dr. Volker Reissner, Düsseldorf;

Dr. Brigitte Dahmen, Aachen

EVA-Radius – Ein interaktiver sektorenübergreifender Blended-Treatment-Ansatz bei Alkoholkonsumstörungen

Dr. Martina Bertino, Bielefeld

Die digitale Patientenreise mit MINDDISTRICT – Erfahrungen mit einer Online-Therapieplattform in verschiedenen Behandlungsmodalitäten

Prof. Dr. Knut Schnell, Göttingen

Curamenta – Erste Erfahrungen mit einer Onlineplattform in Versorgungskliniken

Dr. Isabelle Reinhardt, Köln

**Home BASE – Aufsuchende,
bedarfsorientierte, multiprofes-
sionelle Behandlung schwerer
psychischer Erkrankungen bei
Kindern und Jugendlichen**

*Univ.-Prof. Dr. Stephan Bender,
Köln*

**StäB bei Kindern und
Jugendlichen**

Mariangela Schmitt, Ravensburg

**HoT – Home treatment bei
Kindern und Jugendlichen mit
Anorexie**

Dr. Brigitte Dahmen, Aachen

15.00–15.30

Kaffeepause

15.30–16.30

Plenarrunde

**Zusammenfassung und
Abschlussdiskussion**

Moderation: Michael van Brederode

*Teilnehmer*innen:*

Prof. Dr. Andreas Bechdolf,

Prof. Dr. Karsten Heekeren,

Univ.-Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann,

Dr. Isabelle Reinhardt,

Priv.-Doz. Dr. Dr. Volker Reissner,

Prof. Dr. Knut Schnell,

Dr. Stefan Spannhorst,

Prof. Dr. Tillmann Supprian

16.30

Schlusswort und Verabschiedung

*Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank,
Köln*

MODERATION

MICHAEL VAN BREDERODE

Ehemaliger Kaufmännischer Direktor der LVR-Klinik Bonn, Projektberater des LVR-Dezernats Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln

DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

DR. DORIS AUGUSTIN-REUß

Niedergelassene Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Solingen

DR. IMMANUEL BAAR

Pflegefachlicher Berater, Fachbereich Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagements des LVR-Dezernats Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln

PROF. DR. ANDREAS BECHDOLF

Chefarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum Am Urban und im Friedrichshain, Berlin

UNIV.-PROF. DR. STEPHAN BENDER

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik Köln

DR. MARTINA BERTINO

Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, Evangelisches Klinikum Bethel, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld

PROF. DR. TOM BSCHOR

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiter und Koordinator der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung am Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

DR. SYLVIA CLAUS

Ärztliche Direktorin des Pfalzkrankenhauses für Psychiatrie und Neurologie, Chefarztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klingenmünster

DR. BRIGITTE DAHMEN

Oberärztin, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik RWTH Aachen

DR. FABIAN FUßER

Chefarzt, Klinik für Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Pfalzkrankenhause, Klingenmünster

PROF. DR. EUPHROSYNE GOUZOLIS-MAYFRANK

Ärztliche Direktorin, LVR-Klinik Köln, Fachliche Direktorin Forschung des LVR-Instituts für Forschung und Bildung

HEIKE HANNEMANN

Sozialarbeiterin, Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie I, LVR-Klinik Köln

PROF. DR. KARSTEN HEEKEREN

Stv. Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie I der LVR-Klinik Köln

DR. BARBARA HÖFT

Ärztin für Psychiatrie, Projektärztin GerHaRD – digital, bis 12/2022 Leitung der Institutsambulanz Gerontopsychiatrie und Oberärztin in der Abteilung Gerontopsychiatrie, LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

DR. THOMAS HUMMELSHEIM

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie; Vorsitzender des Psychosozialen Trägervereins Solingen e.V. und Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V., Bergisch Gladbach

JOANA KIEß

Ergotherapeutin, Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum Am Urban und im Friedrichshain, Berlin

DR. STEFFI KOCH-STOECKER

Stv. Chefarztin und Lehrbeauftragte, Evangelisches Klinikum Bethel, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld

ANJA KUNTZ

Ständige Vertretung der Pflegedienstleitung und Pflegerische Fachbereichsleitung der ambulanten und aufsuchenden Dienste der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Pfalzkllinikum für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster

ELVIRA LANGE

Pflegedirektorin, LVR-Klinik Bonn

JAN PFEIFFER

Pflegeleitung und Teamkoordinator, Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Klinikum Am Urban und im Friedrichshain, Berlin

PROF. DR. ANDREA PFENNIG

Geschäftsführende Oberärztin, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychosomatik,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

LISA RABENSTEIN

Stv. Pflegerische Fachbereichsleitung der ambulanten und aufsuchenden Dienste,
Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster

FRANZ REIMERING

Mitglied der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft e.V., Geschäftsstelle der PSAG Köln

DR. ISABELLE REINHARDT

Psychologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sparte Forschung des LVR-Instituts
für Forschung und Bildung, Köln

PRIV.-DOZ. DR. DR. VOLKER REISSNER

Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psycho-
therapie, LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

MARIANGELA SCHMITT

Oberärztin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg,
Ravensburg

PROF. DR. KNUT SCHNELL

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Allgemeinpsychiatrie,
Asklepios Fachklinikum Göttingen

WIEBKE SCHUBERT

Beisitzerin im Vorstand des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V., Bonn

CORNELIA SENNEWALD

Leitende Ministerialrätin, Stv. Abteilungsleiterin Krankenhausversorgung, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

DR. STEFAN SPANNHORST

Leitender Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere, Krankenhaus Bad Cannstatt, Klinikum Stuttgart

BARBARA STEFFENS

Leitung, Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

PROF. DR. TILLMANN SUPPRIAN

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie, LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

HELMUT WATZLAWIK

Ministerialdirigent, Abteilungsleiter für Gesundheit und Krankenhausversorgung, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

MARTINA WENZEL-JANKOWSKI

LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln

INFORMATIONEN ZUR TAGUNG

Veranstalter: Landschaftsverband Rheinland,
LVR-Institut für Forschung und
Bildung
www.ifub.lvr.de

Tagungsort: KOMED im Mediapark GmbH
Im Mediapark 7
50670 Köln

Tagungsbüro: LVR-Institut für Forschung und
Bildung in Kooperation mit der
Rheinland Kultur GmbH
E-Mail: Psychiatrischesymposium2024@lvr.de

Zertifizierung: Die Zertifizierung mit CME-Punk-
ten ist bei der Ärztekammer Nord-
rhein sowie mit Punkten durch die
Freiwillige Registrierungsstelle für
Pflegerinnen beantragt.
Wissenschaftliche Leiterin ist
Frau Prof. Dr. Euphrosyne
Gouzoulis-Mayfrank.

Teilnahmegebühr: 350 €
300 € Early-Bird-Angebot bis 30.04.2024

Anmeldung

Nutzen Sie über Ihr Smartphone den untenstehenden Barcode oder folgen Sie diesem Link: www.tms.aloom.de/lvr-symposium-2024



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist im KOMED im MediaPark Köln oder online möglich.
Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind.

Rechnungserstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt mit der Zusage zur Teilnahme. Die Zahlung ist sofort fällig. Bitte überweisen Sie erst die Gebühren nach Erhalt der Rechnung mit dem Rechnungsnummernvermerk, ansonsten ist keine genaue Zuordnung des Zahlungseingangs möglich.

Stornierungsbedingungen

Schriftliche Stornierungen einer Anmeldung bis 18 Werktagen vor der Veranstaltung sind kostenfrei. Wird die Teilnahme in einem Zeitraum von weniger als 18 Werktagen bis 3 Werktagen vor dem Symposium schriftlich abgesagt, werden 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die schriftliche Absage weniger als 3 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig. Nimmt eine Person nicht teil, ohne die Teilnahme storniert zu haben, wird die gesamte Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.tagungen-klinikverbund.lvr.de

ANFAHRTSBEREICHUNG

Durch die zentrale Lage in der Kölner Innenstadt verfügt der MediaPark über eine hervorragende Verkehrsanbindung. Der 154 Meter hohe KölnTurm neben dem KOMED-Haus weist Ihnen aus allen Himmelsrichtungen den Weg zu unserer Veranstaltung. Mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr sind Flughafen und Messegelände problemlos zu erreichen. Autofahrer*innen kommen über die nahe gelegene Autobahnabfahrt in den MediaPark und können hier über 2.500 Tiefgaragenplätze verfügen.

Bitte beachten Sie, dass der MediaPark in der Kölner Umweltzone liegt, die seit dem 1.7.2014 nur von Fahrzeugen der Schadstoffgruppe 4 mit der entsprechenden grünen Plakette befahren werden darf.

U-Bahn:

Ab Köln-Hauptbahnhof: Linie 16, 18, zum Ebertplatz. Umsteigen in die Linie 12, 15 Richtung Ringe. Haltestelle Christophstraße/MediaPark. Von dort durch die Hermann-Becker-Straße und über die Brücke in den MediaPark.

S-Bahn:

Ab Köln-Hauptbahnhof: S6 Richtung Nippes, S11 Richtung Düsseldorf und S12 oder S13 Richtung Hansaring. Direkte S-Bahn-Verbindung vom Flughafen Köln-Bonn zum Hansaring mit der Linie S13. Haltestelle Hansaring.

Von dort aus: hinter Saturn rechts, nächste Straße links in die Maybachstraße, geradeaus in den MediaPark.

Mit dem Auto:

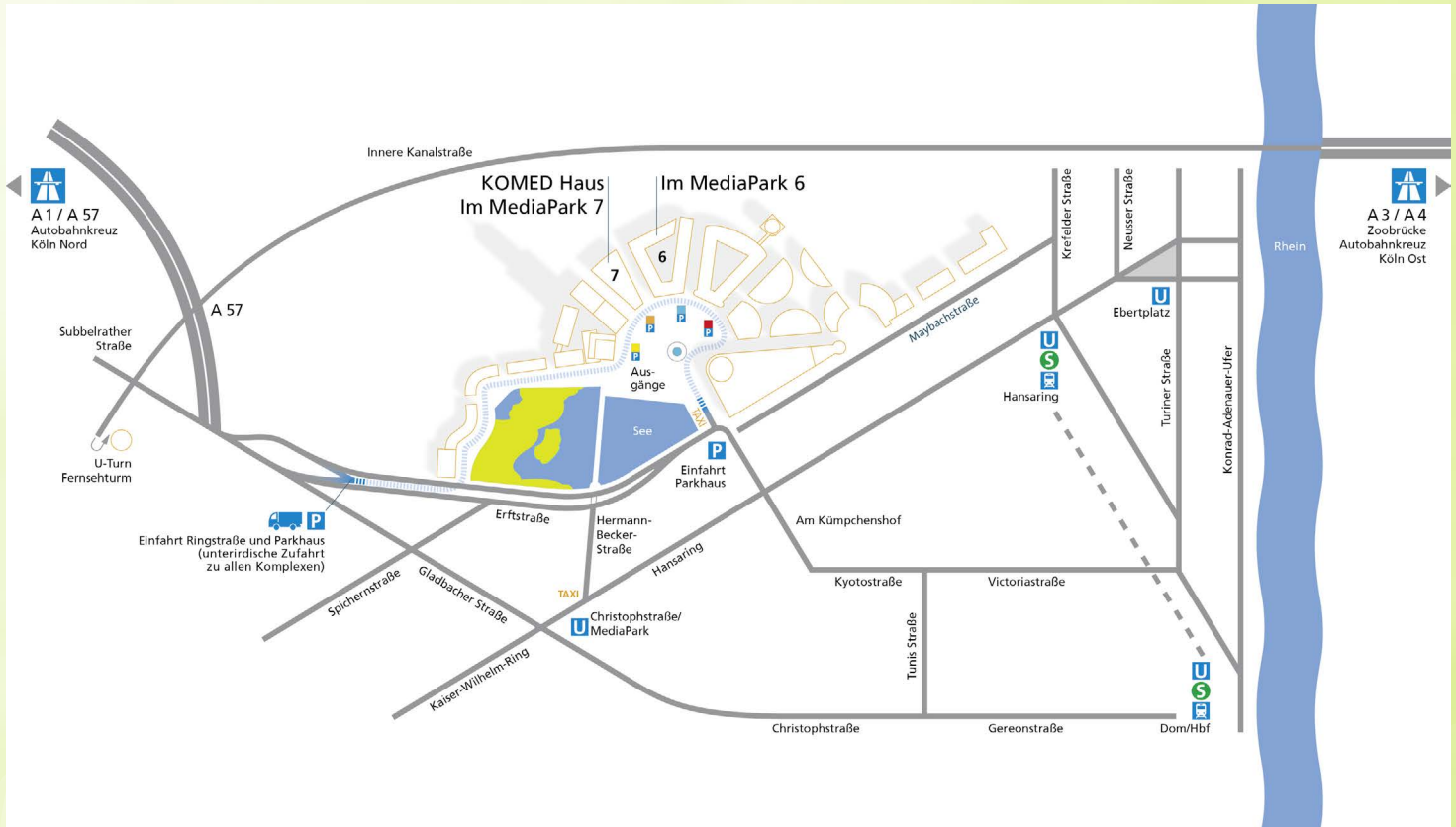
A57 Richtung Köln-Zentrum, dann Richtung MediaPark. Die Einfahrt zur unterirdischen Umgehungsstraße befindet sich direkt hinter der Eisenbahnbrücke (Innere Kanalstraße/Erftstraße). Von dort aus fahren Sie direkt in die Tiefgarage MediaPark. Alternativ nutzen Sie die Einfahrt am „Cinedom“ (Am Kümpchenshof). Bitte nutzen Sie das **Parkhaus Zentral-PZ**, das an der Einfahrt in den Tiefgaragenbereich ausgeschildert ist.

Über den Ausgang am **orangefarbenen** Kassenbereich der zentralen Tiefgarage gelangen Sie in das KOMED-Haus, Im MediaPark 7.

Ein barrierefreier Zugang ist über den Aufzug in der Etage U1 im **Parkhaus Zentral-PZ** möglich. Unter der Rufnummer 0221 529428 können Sie weitere Informationen hierzu erhalten.

Wenn Sie ein Navigationsgerät benutzen, geben Sie bitte die Adresse „Maybachstraße 10“ ein und folgen Sie den Parkhaushinweisen MediaPark.

Einmalig verwendbare Ausfahrttickets für das **Parkhaus Zentral-PZ** können Sie am Empfang im Erdgeschoss des KOMED-Hauses für 10 € pro Tag erhalten.





Weitere Informationen erhalten Sie auf:
www.tagungen-klinikverbund.lvr.de

Impressum

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR Institut für Forschung und Bildung

Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln

Druck und Layout: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2442

Köln, März 2024